

UNTERGRUND VORBEREITEN

Grundierung (Primer)

Eine saubere Vorbereitung des Rumpfes ist wesentlich, damit das Antifouling gut haftet und seine volle Wirkung entfalten kann. Je nach Art und Zustand des Untergrundes verwenden Sie eine der beiden Grundierungen.



	Underwater	Epoxy
Verwendungsart	Einsatz im Unterwasserbereich. Verbindungsanstrich zwischen zwei Farben, Haftgrund für altes Antifouling oder auf Untergrund in schlechtem Zustand.	Einsatz im Unter- und Überwasserbereich. Bestens geeignet für alle festen Materialien und besonders widerstandsfähig gegen Stöße und Abrieb.
GFK	✓✓	✓✓
Holz	✓✓	nein
Stahl	✓	✓✓
Osmoseschutz	nein	✓

Primer Underwater		Primer Epoxy
Silbergrau		Silberrot
0.75 L	2.5 L	1 L
54872	54873	54874

Ratschläge zur Untergrundvorbereitung und Verarbeitung im Unterwasserbereich

Untergrund	GFK	Holz	Untergrund schon mit Antifouling gestrichen	Stahl	
Vorbereiten des Untergrundes	Hochdruckwäsche (3000 psi / 211 bar) um Schleim oder Bewuchs und Salz zu entfernen.				
	Entfernen von Fetten, Wachs- und Antifoulingresten durch ein sauberes und in Verdünnung E getränktes Tuch in kreisförmigen Bewegungen. Das Tuch umdrehen und den Vorgang auf dem gleichen Untergrund wiederholen. Alle 2 bis 3 m ² ein neues Tuch verwenden. Leicht nass nachschleifen (180 - 240).	Nassschleifen (180 - 240). Entfernen Sie den Staub mit einer Hartbürste.	Wenn der Untergrund in schlechtem Zustand ist, so gut als möglich sämtliche nicht haftenden Farbrückstände mit einer Hochdruckwäsche, einem Kratzer und einer Hartbürste entfernen. Danach Nassschleifen (180 - 240).	✓ Gut	✓✓ Besser
	Mit Süßwasser reinigen und trocknen lassen.		Staub entfernen		
Grundierung (Primer)	✓ Gut	✓✓ Besser	Um die Haftfähigkeit des Antifoulings zu verbessern und einen stabilen Untergrund zu haben, tragen Sie eine Lage Underwater Primer auf. Bevor die nächste Lage aufgetragen wird, muss 6 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C).	3 oder 4 Lagen Underwater Primer auftragen. Bevor die nächste Lage (Primer oder Antifouling) aufgetragen wird, muss 6 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C).	
	Um die Haftfähigkeit des Antifoulings zu verbessern, tragen Sie eine Schicht Underwater Primer auf. Bevor die nächste Schicht aufgetragen wird, muss 6 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C)	Um die Haftfähigkeit des Antifoulings und die Widerstandsfähigkeit zu verbessern, eine Lage Epoxy Primer auftragen. Zum Osmoseschutz sind 4 Lagen notwendig. Bevor die nächste Lage aufgetragen wird, muss 12 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C). Zwischen der letzten Lage Primer und dem Antifoulinganstrich dürfen höchstens 5 Tage vergehen.		3 oder 4 Lagen Underwater Primer auftragen. Bevor die nächste Lage (Primer oder Antifouling) aufgetragen wird, muss 6 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C).	2 bis 4 Lagen Epoxy Primer auftragen, d.h. die Schutzschicht sollte wenigstens 225 µ dick sein. Bevor die nächste Lage aufgetragen wird, muss 12 Stunden gewartet werden (bei Temp 20°C). Zwischen der letzten Lage Primer und dem Antifoulinganstrich dürfen höchstens 5 Tage vergehen.
Antifouling	Decken Sie die Wasserlinie, Geber, Anoden, usw. sorgfältig ab, um Korrosion zu verhindern. Tragen Sie zwei Lagen Antifouling auf den Rumpf auf. Drei Lagen werden für das Ruder und für die Wasserlinie aufgetragen. Zwischen den Lagen 2 1/2 Stunden und vor dem Zuwasserlassen 4 Stunden warten (bei Temp 20°C).				

✓ : geeignet
✓✓ : sehr geeignet

- Berechnung der nötigen Mengen**
 Zuerst muss die zu bearbeitende Fläche in m² berechnet werden. Danach kann die benötigte Menge Primer und Antifouling in Liter berechnet werden. Die Wirksamkeit von Antifouling hängt direkt von der aufgetragenen Menge und Dicke der Farbschicht ab (v.a. bei selbstpolierenden Antifouling). Die berechnete Menge muss auf jeden Fall komplett aufgetragen werden.
- Berechnung der Fläche in m²**
 - $(\text{Breite} + \text{Tiefgang}) \times \text{Länge} = \text{Oberfläche in m}^2$
 $(\dots + \dots) \times \dots = \dots \text{ m}^2$
 - $(\text{Breite} + \text{Tiefgang}) \times \text{Länge der Wasserlinie} \times 0.75 = \text{Oberfläche in m}^2$
 $(\dots + \dots) \times \dots \times 0.75 = \dots \text{ m}^2$
 - $(\text{Breite} + \text{Tiefgang}) \times \text{Länge der Wasserlinie} \times 0.50 = \text{Oberfläche in m}^2$
 $(\dots + \dots) \times \dots \times 0.50 = \dots \text{ m}^2$
- Berechnung der Menge**

$$\frac{\text{Fläche in m}^2}{\text{Ergiebigkeit in m}^2/\text{Liter}} = \text{Litermenge pro Lage.}$$
 Vervielfachen Sie dieses Ergebnis mit der empfohlenen Anzahl an Lagen.
- AUFTRAGEN**
 Sehr breiten Pinsel verwenden.
 Benützen Sie Kurzhaar-Farbbrollen. Für schwer zugängliche Orte einen Pinsel bereithalten.
 Übers Kreuz auf jeweils höchstens 1 m² ohne Druck auftragen.